

Vorlage		Vorlage-Nr:	BA 6/0192/WP17
Federführende Dienststelle: Bezirksamt Aachen-Richterich		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	09.01.2019
		Verfasser:	
Mitteilungen			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
30.01.2019	Bezirksvertretung Aachen-Richterich	Kenntnisnahme	

1. Protokoll der Stadtteilkonferenz vom 27.11.2018

Das Protokoll ist als Anlage beigefügt.

2. Beantwortung Frage aus Einwohnerfragestunde vom 5.12.2018

hier: erhöhtes Verkehrsaufkommen durch Schwerlastverkehr auf der Forsterheider Straße durch Neubaugebiet Finkenstraße in Herzogenrath

Das Antwortschreiben ist als Anlage beigefügt.

Protokoll Stadtteilkonferenz vom 27.11.2018

Zeit: 19:00 – 21:00 Uhr

Ort: Pfarrsaal St. Martinus, Horbacher Str. 52

Teilnehmer:

Die Teilnehmer sind der beigefügten Liste zu entnehmen.

TOP 1. Begrüßung

Frau Rothe begrüßt die Anwesenden.

TOP 2. Vorstellung der NABU Naturschutzstation Aachen

Frau Rothe begrüßt Herrn Dr. Aletsee und Frau Malangré.

Herr Dr. Aletsee erläutert anhand eine Präsentation, die als Anlage beigefügt ist, zunächst die Struktur und Aufgaben der NABU Naturschutzstation Aachen. Im Weiteren geht er auf aktuelle Projekte ein, die auch den Stadtbezirk Richterich betreffen. Dieses sind

- der Biotopverbund im Westen – der Westwall
- die Erfassung der Feldvögel mit Hinweis auf eine dramatische Abnahme in den letzten 20 Jahren
- der Kiebitz-Gelegeschutz und das Anlegen von Blühstreifen als Nahrungsquelle in Zusammenarbeit mit Landwirten
- die Wiederansiedlung des Feldhamsters

Zum Schutz der Feldvögel bittet Herr Dr. Aletsee, dass Hunde auf den Feldwegen nur angeleint ausgeführt werden sollen.

Frau Malangré erläutert im Weiteren den Bereich der Umweltbildung beim NABU Aachen anhand verschiedener Projekte. Diese richten sich sowohl an KITAs (kleine Forschergruppe), an Kinder ab 6 Jahren (Jahresexkursionen z.B. zu den Themen Dachsbau, Biber), Grundschulen und weiterführende Schulen (Projekte buchbar über den Bildungskatalog der Städteregion), Sommer-/Ferien camps für Kinder zwischen 8-12 Jahren und an Familien. Darüber hinaus gibt es einen Arbeitskreis Naturgarten und Exkursionen zu NABU-Gärten und Privatgärten.

Herr Dr. Aletsee und Frau Malangré beantworten Fragen. Bzgl. der derzeit geplanten Wanderwege im Stadtbezirk Richterich und einer Abstimmung/Einbindung des NABU wurde der Kontakt zwischen Herrn Winkler und Herrn Dr. Aletsee hergestellt. Herr Dr. Aletsee berichtet in diesem Zusammenhang auch von einer geplanten Radwanderung, durch die die Westwallelemente im gesamten Stadtgebiet verbunden werden sollen.

Herr Dr. Aletsee bedankt sich für das Interesse und würde sich über gemeinsame Projekte mit Einrichtungen und Vereinen im Stadtbezirk freuen.

TOP 3. Vorstellung neuer Ideen zur nachbarschaftlichen Vernetzung

Volker Spiertz stellt in einem Vortrag die Horbacher Initiative: Meinung – Suchen – Bieten vor.

Motivation und Ziel ist es, Menschen, die in direkter Nachbarschaft leben, zusammen zu bringen und ihre Bedürfnisse zu erfahren. Durch kleine Anfragen, wie z.B. Verkauf/Verschenken und auch der Suche nach Dingen sollen Kontakte hergestellt werden und ein nachbarschaftliches Netzwerk aufgebaut werden.

Als digitale Plattform hat sich die IG Horbacher Vereine NEBEAN.DE ausgesucht. Durch die Einrichtung eines nachbarschaftlichen Bezirks und die einmalige Registrierung mit Interessen kann jeder Nutzer hier Dinge anbieten und Gesuche einstellen. Die Bewohner Horbachs wurden durch Flyer auf die Plattform aufmerksam gemacht. Es hat sich jedoch gezeigt, dass hier zusätzlich die persönliche Ansprache wichtig ist, um Hemmschwellen abzubauen. Man sei sich auch bewusst, dass man auf diesem Wege nicht alle Bürgerinnen und Bürger erreichen könne. Die Plattform biete jedoch Kommunikation auf einem einfachen Weg direkt in der Nachbarschaft an. Als Idee steckt auch dahinter, sogenannte ‚virtuelle Wohngemeinschaften‘ zu gründen.

Man wohnt nicht in einem Haus zusammen, aber in der Nachbarschaft und kann sich über diese Plattform austauschen!

Der Ansatz wurde sehr interessiert aufgenommen.

Die Mitglieder vereinbarten, dass jeder Verein, Bürger, jede Einrichtung und auch die Stadtteilkonferenz für sich überprüfen sollte, ob und wie dieses Instrument einsetzbar sei. Für Richterich sind ebenfalls schon Nachbarschaftsbereiche angelegt worden. Die Frage ist, wie man von diesen partizipieren kann. Herr Spiertz erläutert hierzu, dass auch Einladungen zu Veranstaltungen und Aufrufe über die Plattform mitgeteilt werden können.

Beim nächsten Treffen der Stadtteilkonferenz soll hierzu ein weiterer Austausch stattfinden.

TOP 4. Bericht von der Vorstellung der Stadtteilkonferenz im Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie am 4.10.2018 und in der Bezirksvertretung Richterich am 7.11.2018

Herr Wingens hat die Stadtteilkonferenz in beiden Gremien vorgestellt. Er berichtet davon, dass die Arbeit sehr gut angekommen ist und das Arbeiten im Bezirk als ein gutes und aktives Miteinander empfunden wurde. Die Bezirksvertretung Richterich hat angeboten, Projekte zu unterstützen. Die Präsentation wurde bereits an die Mitglieder der Stadtteilkonferenz verschickt.

TOP 5. Sprecher- und Stellvertreterwahl

Frau Rothe kandidiert aus familiären Gründen nicht mehr für das Amt der Sprecherin. Sie verabschiedet sich aus der Stadtteilkonferenz. Die Mitglieder danken ihr für ihre Arbeit und ihren Einsatz.

Einstimmig zum neuen Sprecher der Stadtteilkonferenz wird Herr Günter Wingens gewählt. Zum neuen Stellvertreter wird Herr Heiko Weidenhaupt einstimmig bestimmt.

TOP 6. Organisation des Karnevalstreibens auf dem Rathausplatz im Anschluss an den Karnevalsumzug am 3.3.2019

Es wird kritisiert, dass kein Vertreter der KG Koe Jonge anwesend ist.

Herr Wingens und Herr Weidenhaupt wollen sich bzgl. der Organisation einbringen und mit dem Karnevalsverein Kontakt aufnehmen.

TOP 7. Verschiedenes

Hartmut Hermanns weist auf das Weihnachtsbaumschmücken auf dem Rathausplatz am 6.12.2018 von 17.00 – 19.00 Uhr hin. Verschiedene Organisatoren (una cum, NordWestAktuell) veranstalten dieses mit Unterstützung von Sponsoren zum zweiten Mal. Unterstützt wird diese Aktion zusätzlich von der Freiwilligen Feuerwehr, den KITAS und dem Instrumentalverein Richterich.

Die Mitglieder der Stadtteilkonferenz tauschen sich auch über den bevorstehenden Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende auf dem Turnhallenvorplatz aus. Hier wird angeregt, frühzeitig in 2019 Gespräche mit dem Organisationsteam aufzunehmen, um das zukünftige Stattfinden sicherzustellen und die Organisation auf mehrere Verantwortliche zu verteilen.

TOP 8. Nächster Termin/Treffpunkt

Die Stadtteilkonferenz trifft sich wieder am **Dienstag, den 5. Februar 2019 um 19.00 Uhr im Schloss Schönau, Raum 5, 1. Etage.**

Als Tagesordnungspunkte sind bisher vorgesehen:

1. Vorstellung des Förderprogramms: Heimat.Zukunft.NordrheinWestfalen.
Wir fördern, was Menschen verbindet. des Landes NRW
2. Nachbarschaftliche Vernetzung – nebenan.de
3. Organisation des Karnevalstreibens auf dem Rathausplatz im Anschluss an den Karnevalsumzug
4. Neue Richtlinien Stadtteifonds

Für das Protokoll:

Gez. Yvonne Moritz

Anlagen

Teilnehmerliste

Vortrag der NABU-Naturschutzstation Aachen

Postanschrift: Stadtverwaltung Aachen - BA 6 - D-52072 Aachen

1.

Auskunft Frau Moritz

Gebäude Roermonder Straße 559

Telefon 0241 / 432 8600

Telefax 0241 / 432 8699

e-mail Yvonne.moritzr@mail.aachen.de

Internet www.aachen.de

Aktenzeichen BA 6

Kassenzeichen

Datum 03.01.2019

.....

Einwohnerfragestunde in der Bezirksvertretung Aachen-Richterich am 5.12.2018
Beantwortung Ihrer Fragen zur Forsterheider Straße

Sehr geehrter

in der Einwohnerfragestunde am 5.12.2018 schilderten Sie – bedingt durch den derzeitigen Bau des Neubaugebiets Finkenstraße in Herzogenrath- ein erhöhtes Verkehrsaufkommen durch Schwerlastverkehr auf der Forsterheider Straße. Ihre hierzu gestellten Fragen möchte ich wie folgt beantworten:

1. Wie ist der Sachstand zum Bau eines Gehwegs entlang der Forsterheider Straße?

Die L259 Forsterheider Straße ist eine Landesstraße und in der Baulast des Landesbetriebs Straße.NRW. Der Landesbetrieb finanziert und baut an Landesstraßen grundsätzlich nur Fahrbahnen und straßenbegleitende Radverkehrsanlagen. Einen kombinierten Rad/-Gehweg lehnt der Landesbetrieb an der Forsterheider Straße ab, da sowohl das KfZ-Aufkommen als auch die Zahl der Fußgänger und Radfahrer grundsätzlich auf der Asphaltfläche ohne besondere Gefahren abgewickelt werden kann.

Maßgeblich ist hier die dauerhafte Nutzung durch KfZ und Fußgänger/Radfahrer.

Auf Basis regelmäßig durchgeführter Verkehrszählungen hat sich die durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke aus dem Jahre 2005 (780Kfz/24 h) über 2010 (745 Kfz/24 h) auf 716 Kfz/ 24 h in 2015 reduziert.

Ein kombinierter Rad/-Gehweg wäre durch die Stadt Aachen anzulegen und zu finanzieren. Nach einer genaueren Kostenschätzung würden die Kosten für einen einseitigen straßenbegleitenden, richtlinienkonformen Rad/-Gehweg ca. 250.000 € betragen. Ein anderer als der von Straßen.NRW vorgegebene richtlinienkonforme Ausbau ist nicht zulässig.

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich hat am 31.1.2018 beschlossen, die Anlage eines kombinierten Rad/- Gehwegs auf der Forsterheider Straße aus wirtschaftlichen Gründen nicht weiter zu verfolgen. Sie hält dennoch daran fest, einen einfachen befestigten Gehweg anzulegen.

Mit Antrag vom 10.11.2017 beantragte die SPD-Fraktion die Verlagerung der Landesstraße L259 auf die zukünftige Trasse der Umgehungsstraße des geplanten Neubaugebiets Richtericher Dell und die jetzige L259 auf eine Kreisstraße abzustufen. Dadurch würde sich auch der Straßenbaulastträger ändern. Der zuständige Fachbereich prüft derzeit eine mögliche Realisierung unter Abstimmung mit den betroffenen Behörden.

Bezüglich des Baustellenverkehrs im Zusammenhang mit der Entwicklung des Neubaugebiets Finkenstraße in Herzogenrath möchte ich Sie darüber hinaus über eine Stellungnahme der Fachverwaltung auf eine Anfrage der CDU-Fraktion vom 24.10.2018 informieren.

Darin wird ausgeführt, dass die Stadt Herzogenrath für die beteiligten Bauunternehmen an der Erschließung des Baugebiets Finkenstraße ausschließlich Ausnahmegenehmigungen über das Stadtgebiet von Herzogenrath ausstellt. Ein Befahren der Forsterheider Straße mit schweren LKWs auf dem Gebiet der Stadt Aachen ist weiterhin nicht erlaubt. Die Verwaltung wird aufgrund Ihrer Anfrage mit der Polizei Kontakt aufnehmen, damit auch auf dem städtischen Gebiet Kontrollen durchgeführt werden.

2. Ist es möglich, das Einfahren von größeren Baustellenfahrzeugen in den Sackgassenbereich der Forsterheider Straße 24-32 zum Wenden durch eine entsprechende Beschilderung zu unterbinden?

Die Stichstraße zu den Häusern Forsterheider Straße 24-32 ist bereits mittels des Verkehrszeichens 250 StVO (Verbot für Fahrzeuge aller Art) i.V.m. Verkehrszeichen 1020-30 StVO (Anlieger frei) gesperrt. Eine weitere Beschilderung wird nicht benötigt. In die Straße darf nur eingefahren werden, wenn man ein Anliegen im gesperrten Teilstück hat. Das Wenden mit einem Fahrzeug gehört nicht dazu, da das Wenden nicht zwingend in dieser Straße erfolgen muss. Sollte hier vermehrt mit LKW zum Wenden eingefahren werden, so möchte ich Sie bitten, sich hier direkt an die Polizei zu wenden. Diese wird dann im Rahmen ihrer Möglichkeiten Kontrollen durchführen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

(Moritz)

2. Wv. _____ ()